

Gödelitzer Gesprächskreis Fortschritt

Programm

15. Oktober

18:00

Eröffnung und Begrüßung

Franziska Donner, GTZ Büro Berlin

Empfang mit Abendessen

19:30

Öffentliche Abendveranstaltung

(in Kooperation mit dem ost-west-forum GUT GÖDELITZ e.V. und dem Internationalen Forum für Kultur und Wirtschaft e.V. Dresden)

Eröffnung

Franziska Donner, Leiterin des GTZ-Büro Berlin

Literarischer Auftakt

Lars Jung, Schauspieler des Ensembles am Staatsschauspiel Dresden

„Fortschritt denken“

Prof. Dr. Jochen Brüning

anschließend Diskussion mit geladenen Gästen

Moderation: Andreas Berger, Leiter des Ressorts Kultur bei mdr1 Radio Sachsen

16. Oktober

Gesprächskreise

Kurze Lesung eines Artikels aus der Schülerzeitung „Ortschritt“ vor jedem Gesprächskreis (Katrin Hünemörder)

9:00 – 10:30

Gesprächskreis 1: Fortschritt und Technik

Die technologische Innovationsdynamik hält ungebrochen an, sichtbar vor allem in den Fortschritten der Informations- und Kommunikationstechnologien oder der sogenannten Life-Sciences. Technologieentwicklungen bestimmen daher zunehmend die Agenda politischer Diskurse, von der Frage der Sicherung des geistigen Eigentums bis hin zur Debatte über die genetische Veränderung des Lebendigen. Immer rascher fortschreitende wissenschaftliche Entwicklungen schaffen jedoch nicht nur neue gesellschaftliche Möglichkeiten, sie werfen zugleich immer wieder aufs neue gesellschaftlich relevante Fragen auf. Kann eine „technische“ Sicht auf den Fortschrittsbegriff identifiziert werden? Welche

Fragestellungen und Handlungskonzepte sind aus dieser Perspektive zentral für eine Fortschrittsdebatte?

Statement 1: Ulf Merbold

Statement 2: Traute Fiedler

Moderation: Dr. Klaus Heinzbecker

10:30 – 10:45

Kaffeepause

10:45 – 12:15

Gesprächskreis 2: Fortschritt und Arbeit

Viele sehen das Ende der Arbeit gekommen. Im Zeitalter der wirtschaftlichen Globalisierung scheint sich der Zusammenhang von wirtschaftlichem Wachstum und neuen Arbeitsplätzen aufzulösen. Sicher ist, dass sich der Charakter der Arbeit wandelt. Aber geht uns tatsächlich die Arbeit aus? Wie ist Fortschritt aus der Perspektive des Wandels der Arbeitswelt zu bewerten? Gibt es einen Blickwinkel aus Fortschrittsperspektive, aus dem Arbeit gesellschaftlich und politisch neu definiert und gestaltet werden kann? Welche Perspektive kann aus der Ost-West-Erfahrung eingebracht werden?

Statement 1: Dr. Olaf Struck

Statement 2: Dominique Döttling

Moderation: Prof. Dr. Martin Kutscha

12:15 – 13:30

Mittagessen

Anschließend: Präsentation der Ergebnisse des workshops von 3plusX (Paula Marie Hildebrandt)

13:30 – 15:00

Gesprächskreis 3: Fortschritt und Kultur/Medien

Kultur ist einerseits nicht nur eine Dimension der gesellschaftlichen Entwicklung, sondern Ökonomie, Technik und Politik sind in einen kulturellen Kontext eingebettet. Biotechnologie oder die rasante Entwicklung der TIMES-Industrien (Telekommunikation, Informationstechnologien, Multimedia, Entertainment und Security) haben den Wandel im Kultur- und Medienbetrieb beschleunigt.

Wie ist Fortschritt aus der Perspektive dieses Wandels zu bewerten? Ist Fortschritt eine Frage des kulturellen Blickwinkels? Gibt es kulturelle Unterschiede im Verständnis von Fortschritt, auch unter Berücksichtigung ostdeutscher und westdeutscher Sozialisation?

Welche Fragestellungen und Handlungskonzepte sind aus Perspektive des Kultur- und Medienbetriebs zentral für eine Fortschrittsdebatte?

Statement 1: Daniela Dahn

Statement 2: Lutz Engelke

Moderation: Prof. Dr. Hildegard Maria Nickel

15:00 – 15:15

Kaffeepause

15:15 – 17:30

Gesprächskreis 4: Fortschritt und Innovations- und Reformdebatte

Die aktuelle Debatte zu Innovationen und Reformen in Deutschland sind ein Synonym für eine Gesellschaft im Wandel, deren Krisenphänomene die Menschen bereits manifest spüren. Gleichwohl setzt sich erst zögernd durch, dass für Innovationen und Reformen zum einen die Notwendigkeit besteht, eine Kultur der Veränderung auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu etablieren. Zum anderen lässt sich die Innovations- und Reformdebatte in Deutschland nicht ohne eine Verständigung über und ein Interesse an Zukunft führen.

Wie ist Fortschritt aus der Perspektive der Innovations- und Reformdebatte der Bundesrepublik zu bewerten? Kann für den Umgang mit dem Neuen und dem Wandel in einer momentan unübersichtlichen gesellschaftlichen Situation der Fortschrittsbegriff auf gesamtgesellschaftlicher und konkreter Ebene einen Kontext und Ankerpunkt bilden? Hat Fortschritt in der Innovations- und Reformdebatte der Bundesrepublik einen Platz?

Statement 1: Dr. Edelbert Richter

Statement 2: Dr. Hans-Joachim Kujath

Statement 3: Bidjan Tobias Nashat

Moderation: Klaus Burmeister

Der 4. Gesprächskreis ist konzipiert als Abschlussgespräch. Er leitet über zum Versuch einer Synthese der Perspektiven und Positionen aus allen Gesprächsrunden.

17:30

Abschlussworte

Franziska Donner, Leiterin des GTZ-Büro Berlin